

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt Team 1	Stellungnahme-Nr. S0022/04	Datum 28.01.2004
zur Anfrage Nr. F0007/04 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.08.01.2004		Datum der Genehmigung 04.02.2004
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper
Bezeichnung Sicherheit von geförderten Arbeitsplätzen	Dezernenten III	
Verteiler Der Oberbürgermeister	Sitzungstermin 03.02.2004 8:00	

Anfrage F0007/04 – Sicherung von Arbeitsplätzen

Angesichts der aktuellen Konjunktursituation und deren Auswirkungen auf das wirtschaftliche und soziale Stadtgefüge gewinnt die Bestandspflege ansässiger Unternehmen innerhalb der kommunalen Wirtschaftsförderung zunehmend an Bedeutung. Insbesondere um künftige Betriebsschließungen und –aufgaben zu verhindern, Standortprobleme zu bewältigen und Arbeitsplätze zu sichern, stehen die Mitarbeiter des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit als zentrale Ansprechpartner für die Unternehmen zur Verfügung. In regelmäßigen Betriebsbesuchen, Beratungsgesprächen, Wirtschaftsforen und informellen Treffen wie Unternehmerstammtische stehen die Mitarbeiter des Dezernates ständig im Dialog mit Magdeburger Unternehmen. Durch enge Firmenkontakte sind wir bemüht, Unternehmensprobleme bereits im Vorfeld zu ordnen.

Jüngstes Beispiel für Aktivitäten im Rahmen der Bestandsbetreuung ist die Dialogmesse „Business to Dialog“, die vom 27. Bis 28. Februar 2004 unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters stattfinden wird. Als Partner der Messe nimmt das Wirtschaftsdezernat nicht nur als Aussteller teil, sondern ist eng in den Vorbereitungen mit eingebunden.

Zur Sicherung von Arbeitsplätzen in privatwirtschaftlichen Unternehmen hat eine Kommune wenig Handlungsspielraum. Zwar werden Ansiedlungen von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen mit Hilfe von EU-, Bundes- und Landesprogrammen gefördert und dadurch bestimmten Bedingungen unterworfen, aber letztendlich sind die Einstellung oder die Kündigung von Personal unternehmensinterne Entscheidungen, auf die die Stadt keinen Einfluss hat.

Da sich Ihre Anfrage auf einen konkreten Fall bezieht, möchte ich an dieser Stelle noch einmal einige Anmerkungen machen. Dass die KSR Automative GmbH den Standort Magdeburg aufgibt, kam für uns genauso überraschend wie für die Mitarbeiter. In regelmäßigen Beratungsgesprächen im Rahmen der von uns angebotenen Bestandsbetreuung wurden keine Hinweise auf einen Rückzug, wirtschaftliche Schwierigkeiten oder ähnliches gemacht. Im Gegenteil, der Geschäftsführer der KSR Automative GmbH hatte Erweiterungspläne geäußert.

Auch die uns zugänglichen objektiven Kriterien wie Personal- und Umsatzentwicklung gaben keinerlei Hinweise auf eine Schließung des Standortes.

Der Fall KSR Automotive ist bisher einmalig in Magdeburg. Zwar ist die Schließung eine unternehmensinterne Entscheidung, die wir akzeptieren müssen, die Art und Weise wie es geschah, für uns alle nicht nachvollziehbar. Positiv ist, dass die zweckgebundenen Fördermittel umgehend vom Mutterkonzern zurückgezahlt worden sind, ein Fakt, der allerdings die Zahl der verlorenen Arbeitsplätze nicht aufwiegen kann.

Gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt sind wir nun bemüht, Lösungen für die Mitarbeiter und einen Folgeinvestor für den erstklassigen Standort zu finden.

Dr. Puchta